Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **1 (1892)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stellung im Aktivbürgerrecht, Rückersatz an die Geschädigten und Tragung aller Kosten. Recht so!

Paris. Um die geplante Berliner Weltausstellung zu vereiteln, wird im «Figaro» eine Pariser Weltausstellung für's Jahre 1900 angeregt. Es verlautet, dass die Beschaffung der Geldmittel und ein Komite für das Projekt bereits vorbereitet seien.

Weltausstellung in Chicago. Zu den Wundern der columbischen Weltausstellung wird auch, wie die «Frkf. Ztg.» schreibt, ein unterirdisches Theater gehören. Es hat sich nämlich eine Gesellschaft gebildet und ein Grundstück erstanden, um ein Theater 150 Fuss unterm Strassenniveau zu errichten. Die ganze Einrichtung ist abweichend von der üblichen szenischen Gestaltung moderner Bühnen geplant: die gesammte Dekoration ist beweglich und drehbar, während das Publikum sich auf einer beweglichen Bühne, einem mächtigen Fahrstuhl, befindet. Auf diesem Fahrstuhl wird der Besucher in die Tiefe gelassen. Auf dieser unterirdischen Fahrt wird man fünf Stationen passiren, Bühnen, 33 × 28 Fuss im Umfang, woselbst dem Besucher verschiedene Panoramen vorgeführt werden. Dieser bewegliche Fahrstuhl wird 35 Fuss im Umfang messen und ungefähr 150 Personen aufnehmen können. Jeder Abstieg wird 10 bis 15 Minuten erfordern, und ebenso viel die Auffahrt. Ausser einer bildlichen Darstellung des Dramas, der Oper und unterseeischen Lebens soll man Tropfsteinhöhlen, unterirdische Kanäle und Aquarien zu sehen bekommen.

Was kostet eine Reise nach Chicago zur Weltausstellung? Diese Frage, welche wegen der im nächsten Jahre stattfindenden Weltausstellung auch für viele Schweizer ein aktuelles Interesse gewinnen dürfte, wird in folgender Weise beantwortet: Die Fahrt über Antwerpen, Bremen oder Hamburg kostet von der Schweizergrenze, eine 30-prozentige Ermässigung der Schifffahrtkarten und eine 50prozentige Ermässigung auf den Eisenbahnen vorausgesetzt (beide werden mit Sicherheit eintreten) Rundreise erster Klasse 900 Fr. Die Differenz wird durch die Lage der an Bord des Schiffes zu bewohnenden Kabine bestimmt; in zweiter Klasse 600 Fr., im Zwischendeck ungefähr 400 Fr. Die Preise gelten für Personenzüge bis zum Hafenplatze, dann mittelst Schnelldampfer bis New-York und von da mittelst Expresszug nach Chicago. Die Fahrtdauer beträgt via Hamburg und Bremen neun, via Antwerpen zehn bis elf Tage. Mit den übrigen Passagierdampfern wird die Reise etwas billiger, dauert aber vierzehn bis sechszehn Tage. Zehrgeld benöthigen wir je nach unsern Bedürfnissen, mindestens aber 50 Fr. In Chicago miethen wir uns ein möblirtes Zimmer für 16 Fr. per Woche und speisen nach Belieben in Restaurants zu 5 Fr. per Tag. Im Hotel kostet uns das Leben mindestens 12 Fr. per Tag. Rechnen wir noch täglich 7½ Fr. Auslagen in der Ausstellung, so ergibt sich, dass wir einschliesslich aller erdenklichen Auslagen, ohne uns irgendwie im Geringsten einschränken zu müssen, für die Summe von rund 1750 Fr. in der zweiten Klasse eine Vergnügungsreise in der Dauer von zwei und einem halben Monat und auf eine Entfernung von Tausenden von Meilen machen. Die Fahrt von New-York nach Chicago bietet eine grosse Fülle von Naturschönheiten, die wir ohne Zwang, ohne Störung unserer Bequemlichkeit geniessen können. Eisenbahnkasten, enge Coupés kennt man in Amerika nicht. Man sitzt im grossen Salon in einem weich gepolsterten, geräumigen Salon; man kann spazieren gehen, in einem weichen Bette schlafen, ohne den Zug einen Augenblick verlassen zu müssen. («Confid.»)

Originelle Empfehlung. Ein Budapester Hotelier empfiehlt sein Etablissement wie folgt:

Der Gefertigte beehrt sich, das . . . . . hiermit bestens zu empfehlen. Dieses Hotel ist im Mittelpunkte der inneren Stadt gelegen und ist von allen Bahnhöfen mittelst Omnibussen und auch Pferdebahnen in kürzester Zeit zu erreichen. Im Hotel gibt es keine Restauration, daher auch Abends keine sogenannten Concerte, folglich eine ungestörte Nachtruhe, ferner gibt es keine Zimmerkellner und auch keinen Portier. Das ganze Bedienungspersonal beschränkt sich auf ein Stubenmädchen in jedem Stock und einen Lohndiener, welcher zugleich das Gepäck besorgt. Durch diese Anordnung erspart der Reisende an Trinkgeldern beinahe so viel, als er in andern Hotels für Zimmermiethe allein bezahlt. Andernfalls ist aber der Reisende nicht dem überall üblichen Spalier des «glückliche Reise» wünschenden Hotelpersonals ausgesetzt. Die Zimmerpreise sind von fl. 1 per Tag aufwärts, Service wird nicht berechnet. Jedem Reisenden, welcher gut und dabei sehr billig wohnen will, ist somit das Hotel wärmstens zu empfehlen.

Der Nährwerth des Wildprets ist nach den eingehenden Untersuchungen des Dr. Haberkorn im Vergleich zu den verschiedenen Fleischsorten ein sehr hoher. Der betreffende Gelehrte hat gefunden, dass hundert Pfund Fleisch nachstehende Mengen von Eiweissstoff enthalten: Ochsenfleisch zwanzig, Kalbfleisch neunzehn ein halb, Hammelfleisch sechzehn ein halb und Schweinefleisch sechzehn Pfund, dagegen Rebhuhnwildpret fünfundzwanzig und Hasenwildpret dreiundzwanzig ein halb Pfund.

Internationale Fremdenliste
hoher und höchster Personen.

Schinznach. Die Königin Isabella mit Kindern und die Prinzen Ferdinand und Albert von Bayern werden den Monat Juli im Bad Schinznach zubringen und die ganze erste Etage in Besitz nehmen.

Grindelwald. Lord und Lady Stalbridge mit Familie weilen im Hotel Bären.

Kissingen. Fürst und Fürstin Bismarck sind in Kissingen eingetroffen.

Köln. Der König von Rumänien nebst Gefolge ist gestern hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen, ebenso der Fürst zu Wied. Die Reise geht von hier nach Brüssel.

Im Verlage von J. A. Preuss in Zürich erscheint seit Juni eine neue «Illustrirte Schweizer Reisezeitung» in wirklich kunstvoller Ausstattung, mit äusserst gelungenen Illustrationen. Es ist nur schade, dass das Blatt gefalzt verschickt wird, wodurch die Illustrationen erheblich leiden, namentlich wenn es sich um spätern Einband handelt. Auch ist das Format des Blattes ein nicht gerade gefälliges.

Unverfrorenheit. Kellner (zu einer Dame, die er begossen): «Nein, Madame, was Sie für ein Glück haben — Ihnen fällt aber auch Alles in den Schooss!»

Neues Symptom. Gast: «Wie geht's immer, Herr Wirth?» Wirth: «Danke nicht schlecht! Nur mit meinen Augen bin ich nicht recht zufrieden. Von ihnen zum Beispiel hab' ich schon seit zwei Monaten kein Geld gesehen!»

Briefkasten der Redaktion.

F. i. B. Dank für Karte. Als wir die Notiz in dem betr. Blatte lasen, dachten wir gleich, dass ein darauf Bezug habender «Merks Marx» nicht ausbleiben werde. Dass man Ihnen aber den zum grössten Theil mit Scheere und Blaustift «geschriebenen» Artikel als eine «Korresp. aus Basel» auftischen möchte, ist denn doch etwas stark — und zudem wird ja dadurch das so hoch gehobene Verdienst des Blattes geschwächt, wogegen in dem Umstande, dass gerade diejenigen Hotels aufgeführt und empfohlen sind, welche im nämlichen Blatte Annoncen haben, wenigstens noch eine Gefälligkeit seitens der Redaktion zu erblicken wäre. Ob's wohl bei der Karte verbleibt?

Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offene Stellen:

No.	Gesucht werden	Alter	Sprachen d.	frz.	engl	ital.	Hotel-Rang	Ort	Eintritt
Div. No.	3 Saalkellner		"	"	—	—	II	Schweiz	Saison
Div. No.	3 Zimmermädchen		"	"	—	—	I & II	Schweiz	Saison
Div. No.	3 Café-Köchinnen		"	"	—	—	I & II	Schweiz	Saison
"	3 Köchinnen, neb. Chef		"	"	—	—	I & II	dtsch. Schweiz	Saison
Div. No.	3 Chef-Köchinnen		"	"	—	—	II	Schweiz	sofort
538	2 Zimmermädchen		"	"	—	—	I	Westschweiz	Saison
540	1 Saalkellner-Volontair		"	"	—	—	II	franz. Schweiz	sofort
542	1 Saalkellner-Volontair		"	"	—	—	II	Centralschweiz	15. Juni
548	1 Saaltochter		"	"	—	—	II	Engadin	sofort
549	1 Portier f. kleines Haus		"	"	—	—		Engadin	"
550	1 tüchtiger Masseur		"	"	—	—	I	Ostschweiz	"

Eingeschriebenes Personal:

No.	Personal	Alter	Sprachen d.	frz.	engl	ital.	Eintritt	Bemerkungen
Div.-No.	3 Direkt., Chefs d. Récept.	28—39	"	"	"	"	sofort	
"	4 Chefs de Cuis.	24—47	"	"	—	—	"	
Div.-No.	3 Sekretäre	26—39	"	"		"	sofort	
"	4 Oberkellner	26—45	"	"	"	"	sofort	
"	6 Conc.-Conduct.	22—40	"	"	"	"	"	
"	3 Zim.- & Rest.-Kellner	18—29	"	"	"	—	"	
"	3 Etage-Portiers	23—32	"	"	"	—	"	
"	4 Zimmermädchen	20—42	"	"	—	—	sofort	
611 "670	2 Lingères	24, 27	"	"	—	—	sofort	
Div.-No.	3 I. Aides de Cuisine	21—25	"	"	—	—	sofort	
"	4 II. » » »	18—23	"	"	—	—	"	
"	5 Pâtiss. Entremet.	19—37	"	"	—	—	"	
"	3 Kochlehrlinge	17—21	"	"	—	—	"	
"	3 Haushält.	25—40	"	"	—	—	"	
491	1 Liftier	19	"	"	—	—	sofort	

Expédition grösste Auszeichnung

Versandt 2 Diplome I. Classe

an der ersten

Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.

Reelle Bedienung. **Prompter Versandt nach Auswärts.**

Ia. Dindonneaux 5.—6.—
„ Bresse-Capaunen } per Kilo
„ Bresse-Poularden } 3.60—4.—
„ Bresse-Poulets }
„ Bresse-Tauben 1.25—1.50
„ Enten 3.50—4.—
„ Rehschlegel 12.50—15.—
„ Rehziemer 14—16.—
Ganze Reh per Pfd. 1.40
Ia. Rebhühner 2.40
„ Birkhahnen 3.25
„ Fasanen 5.—
„ Wachteln 1.20
Frische Choux-fleurs p. Dd. 12.—
» Spargeln » Bd. —.40
» Carotten » Dd. 2.50
» Kopfsalat » » 1.80

Aechten Rheinsalm p. Pfd. 1.80
„ Nord-Salm 1.40
Ia. Rhein-Hechte „ 1.—
„ Soles „ 1.90
„ Turbots „ 1.20
„ **Zander** „ **1.10**
„ Schollen „ 0.60
„ Rothzungen „ 0.70
„ Raie de Paris „ 1.—
„ Merlans „ 0.70
„ Schellfische „ 0.50
„ Cabliau „ 0.50
„ Langoustes „ 4—12
Lebende Krebsen 0.15—0.25
„ Forellen pr. Pfd. 3.75
„ Karpfen „ 1.20
„ Schleien „ 1.80
„ Aale 2.—

Ia. Yorker Schinken, 12—14P. schwer „ 1.—
„ Frankf. Schinken „ 1.75
„ Westfäl. Schinken „ 1.50
„ Gothaer Wurst „ 2.80
„ Salami „ 2.—
„ Gänseleberterinnen von Artzner 2.25—25

Champagner Weine alle möglichen Marken v. 3.— an
Rheinweine in grösster Auswahl
Burgunder Bordeaux
Veltliner Madeira
Malaga Oporto
Liqueure von den allerf. Marken

Petits-Pois, Früchten-Compotes, Champignons, Saucen-Beilagen, Olivenöl, Tafelessig und alle möglichen feinen Esswaaren.

Russischen Caviar in ¼, ½ und ¼ Pfd. Büchsen zu Fr. 1.50, 2.80 und 5.50

empfiehlt bestens **E. Christen, Comestibles, Basel.**

Saxer & Rohr
Lenzburg
Wurst- & Fleischwaaren-Fabrik
mit Dampfbetrieb.
Spezialität in (34)
Wurstwaaren nach norddeutscher Manier.
Schinken
zum Rohessen und zum Kochen.
Geräucherte Fleischwaaren,
Reines Flammenschmalz.

Industrie vaudoise
Albumine Café
dit Café populaire économique, prêt à infuser.
Economie de temps, de combustible et meilleur marché que le café ordinaire. Seul produit analysé.
En vente partout. Sur demande, envoi d'échantillons gratuits. S'adresser à la maison (82)
L. Beausire, à Bex (Vaud).

Gesottene
garantirt reine
Butter
hochfein in Geruch u. Geschmack
aus Schweizer-Sennereien
liefert
Heinrich Flad, Zürich.
(78) (H2646J)

Occasion!
Zu verkaufen
1 schönes, leichtes **2-plätziges Coupé** und 1 leichter **6-plätziger Omnibus**, neu. Näheres durch die Expedition dieses Blattes. (88)

Hotelmaschinen
jeder Art und zu allen Zwecken liefert in **bester** Ausführung
Th. Sauter, Mech. Ermatingen, Schw.
Reparaturwerkstätte. (54)
Man verlange illustrirte Kataloge.

Genève — Hôtel Richemond — Genf

Bedeutend vergrössert, nebst Villa Beau-Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armleder, Propr.

Alter, feiner, fetter
Unterwaldner-Reib-Käse
Garantirt absolut reiner
Natur-Bienen-Honig
liefert als Spezialitäten billigst
Otto Amstad, Beckenried,
(64) Unterwalden.

Foulard-Seide

— **bedruckte** — Fr. 1.50 Cts. p. Met.

bis **Fr. 6.55** (ca. 450 verschied. Dessins und Farben), sowie **schwarze, weisse u. farbige** Seidenstoffe v. **85 Cts.** bis **Fr. 22.80** p. M. — glatt, gestreift. karrirt, gemust. etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.

Seiden-Damaste	von	**Frcs.**	**2.10—20.50**
Seiden-Grenadines	„	„	**1.50—14.85**
Seiden-Bengalines	„	„	**2.20—11.60**
Seiden-Ballstoffe	„	„	**—.85—20.50**
Seiden-Bastkleider	„	„	**16.65—77.50**
Seiden-Plüsche	„	„	**1.90—23.65**
Seiden-Masken-Atlasse	„	„	**—.85— 4.85**
Seiden-Spitzenstoffe	„	„	**3.15 - 67.50**

etc. — Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

(17)

Basel

Hotel Krafft am Rhein

Schönste Lage

Nahe dem badischen Bahnhof

Neu und aufs Comfortabelste eingerichtet.

Bestens empfiehlt sich (40)

W. Lutz.

Höchstgelegenes

Hotel

mit Blick auf

Rom

und die (50)

Campagna

Nistelweck & Hassler, Propriétaires.

Hotel-Verkauf.

Auf 1. Oktober 1892 ist ein an einem der besten Plätze des

Vierwaldstättersee's

gelegenes Hotel von ca. 50 Betten zu verkaufen. Anzahlung 30—40,000 Fr.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. (80)

Fisch-, Wildpret- und Geflügelhandlung

von

FRIED. GLASER SOHN

BASEL (19)

Hoflieferant Seiner Majestät des Königs von Rumänien. Zwei Diplome an der schweizer. Landesausstellung Zürich

Höchste Auszeichnung a. d. Kochkunstausstellung in Zürich Diplom I. Klasse an der schweizer. Fischereiausstellung Basel

Besitzer der vorzüglichsten Rheinsalm-Fischereien.

Spezialität: **RHEIN-SALM.**

Spezialität in Ventilations-Anlagen

für Hotels, Restaurationen, Küchen, Keller, Schlafzimmer Aborte etc., erstellt unter Garantie (37)

J. P. BRUNNER, Heizung & Ventilation **Oberuzwyl** (St. Gallen).

Preisgekrönte Capweine

von **E. PLAUT, Capstadt.**

18 goldene und silberne Medaillen.

Ueber 800 Verkaufsstellen.

Garantirt reine Naturweine.

Hochfeine Frühstücks- und Dessert-Weine.

Medicinal-Weine ersten Ranges.

General-Dépôt für die Schweiz:

Carl Pfaltz, Basel, Import feiner Südweine.

Den Tit. Hôtels werden besondere Vortheile gewährt. (2)

Alfred Zweifel

MALAGA (Spanien) **(Telephon)** **LENZBURG** (Schweiz)

Specialitäten:

Malaga rothgolden

(Marke Alfred Zweifel)

Preisgekrönt an der hygienischen Ausstellung in Stuttgart 1890

Aechte Insel Madeira, Sherry, Oporto, Ebro-Medoc, Cognac etc.

Directer Import. Persönliche Einkaufsreisen.

Obige Weine werden von den meisten grossen schweizerischen Hotel's gehalten. Versandt nach dem Ausland ab meinem **Privat-Zoll-Lager Lenzburg.**

Deutsch verzolltes Flaschenlager in **Freiburg i. B.,** von wo **Kistenversandt** nach allen **Theilen Deutschlands.** (76)

Max Oettinger
St. Ludwig i. E.

(1)

Orelli François

Locarno (Tessin)

Verkauf von Salami

und

Salametti

erster Qualität, à **Fr. 2. 80** pr. Kilo, frco. durch die ganze Schweiz. [87

Prima ganz fette

Ursener-Käse

4 bis 10 Kilo schwer zu Fr. 1.80 per Kilo versenden gegen Postnachnahme

Alois Müller Söhne

Hospenthal (Uri)

Einzige prämirte Firma (Preis und Diplom) für Ursener-Käse an der Schweizer. Landw. Ausstellung In Neuenburg 1887 und Weltausstellung (Medaille und Diplom) In Paris 1889. (89)

Bons-Bücher,

(1680 Bons) Fr. 2. 25 und 2. 50 per Stück. (83)

Closet-Papier

in perfor. Rollen u. in Paqueten.

Papeterie Jacobsohn, Basel.

J. BLATTNER Sohn Fischhandlung ERMATINGEN. BODENSEE

Versandt frischer Fische jeder Art u. beliebigem Quantum. Eisnackung. billigste. Tagespreise.

Lachener Präserven

vorzüglichste, gesunde, bequeme und sparsame Küche, nach hygienischen Grundsätzen aus den besten Produkten hergestellte **Suppeneinlagen, Dörrgemüse,** den frischen gleich, feinste **gekochte** und **andere Mehle** und **Griese, Tapioca, Sago** und **Panirmehle, fertige Suppen** in □, **Erbswurst, Nährsuppen,** womit für 15 Cts. 4 Portionen schmakhafte und nahrhafte Suppe in wenigen Minuten zu bereiten sind. (62)

Garantiren Prima Qualität und Reinheit.

Cornaz frères & Cie.

LAUSANNE

— maison fondée en 1770 —

VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS

Specialité de

vins fins vaudois

Seuls concessionaires du vin d'Yvorne **„Clos du rocher"**

Médaille d'or à Paris 1889. (38)

Insel-Brauerei Lindau

(Bayern)

liefert ihr Bayerisches EXPORT-BIER nach allen Ländern. Stoff von anerkannt vorzüglicher Qualität, ist allgemein beliebt und ist besonders als Flaschenbier von hervorragender Güte. Je nach Grösse der Sendungen beträgt

die Fracht nach der Schweiz ab Lindau

4 bis 6 Cts. pro Liter weniger

als ab München.

Preisberechnung billigst; auf Wunsch frei ab Lindau oder franko verzollt Bestimmungsort.

Gebinde in beliebiger Grösse. Probefässer jederzeit zur Verfügung. Bedienung prompt, reell und coulant. (59)

Weinflaschen aller Art, Bierflaschen,

mit und ohne Patentverschluss, von $^{3}/_{10}$ bis 1 Liter. **Bordeaux-Flaschen** in der richtigen Form. Kleine **Henkel-Flaschen,** in Weidengeflecht, von 1 Liter an, für Touristen. **Trinkgläser, Fussgläser** aller Grössen, **geeichte Wirthschaftsflaschen.** Korbflaschen-Fabrik. Billige Preise bei prompter Bedienung. (32)

Friedrich Beff in Aarburg.

Hôtel-Verkauf.

Wegen Unglücksfall ist ein frequentirtes Fremden-Hôtel mit 70 Betten billig zu verkaufen. Sehr schön und an einer Bahnstation gelegen; das ganze Jahr offen.

Offerten unter Nr. 10 an die Expedition der « Hôtel-Revue ». (84)

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins. Verantwortliche Redaction: Otto Amsler in Basel. Druck von K. J. Wyss, Basel.